

An das Büro des Stadtrates

Jena, 02.01.2018

Große Anfrage der Zählgemeinschaft Piraten/FDP:

„Verkehrsplanung im Umfeld des Campusneubaus am Inselplatz“

Motivation der Anfrage:

Der Neubau des Universitäts-Campus‘ am Inselplatz ist eines der größten und wichtigsten Bauprojekte der Stadt. Es grenzt mit der B7 und B88 an zwei überregional bedeutende Verkehrsverbindungen für privaten und kommerziellen Kfz-Verkehr, die auch eine hohe Bedeutung für die zahlreichen Einpendler der Stadt haben. Durch den Ausbau der Osttangente als Innenstadtumgehung wird die Bedeutung dieses Areals für den Gesamtverkehr der Stadt noch steigen. Außerdem verlaufen die beiden Straßenbahnlinien unmittelbar angrenzend an das Baugebiet. Für den Verkehr der gesamten Innenstadt müssen jetzt strategische Entscheidungen getroffen werden, die die Lebensqualität in der Stadt auf Jahrzehnte prägen werden.

Die intensive werktägliche Nutzung des Campus‘ wird in hohem Maße Verkehr generieren. Hinzu kommt der geplante Neubau eines Bürokomplexes mit einem Supermarkt im Erdgeschoss am Steinweg. Auch wenn die Stellplatzanzahl im vorgesehenen Parkhaus absehbar weit hinter dem tatsächlichen Bedarf zurückbleibt, ist eine hohe Wechselfrequenz durch Innenstadtbesucher und Gäste der Universität sowie Kunden des Supermarktes absehbar.

Neben dem motorisierten Verkehr wird auch Radverkehr entstehen. Während der Semesterzeit kann man am Ernst-Abbe-Platz und am Teichgraben beobachten, wie sich unzureichende Abstellmöglichkeiten auswirken. Praktisch jeder Lichtmast und jedes Verkehrszeichen wird als Fahrradständer genutzt. Aber auch Radwege zum Campus mit ausreichend Abstand zu den Gleisanlagen der Straßenbahn sind wichtig.

Seitens der Universität wird die Vorplanung des Bauprojektes derzeit finalisiert, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung – HU-Bau – soll bis zum Frühsommer abgeschlossen sein. Eine Abstimmung aller Akteure ist deshalb zwingend und dringend erforderlich.

1. Derzeitiges Verkehrsaufkommen

1.1 Welche Daten liegen zu den **tatsächlichen Verkehrsströmen** auf den an das Plangebiet Inselplatz angrenzenden Straßen vor? Gibt es belastbare Daten zum tageszeitlichen Verlauf? Wenn ja: Welche Verkehrsfrequenzen wurden im Tageszeitverlauf auf diesen Straßen ermittelt?

1.2 **Wann und wie wurden diese Daten ermittelt?** Wie wurde sichergestellt, dass keine Sondereffekte (z. B. Ferienzeiten, wetterbedingte Frequenzschwankungen oder Baustellen im angrenzenden Stadtgebiet) diese verfälschen?

1.3 Gibt es belastbare Daten (Uhrzeit, Länge, Dauer, Häufigkeit oder Auslöser, etwa unfallbedingte Sperrungen auf der A4) zur **Ausbildung von Stau** auf den angrenzenden Straßen?

1.4 Liegen passend zu den Verkehrsdaten **Erhebungen zu verkehrsbedingten Emissionen** (Feinstaub, Abgase sowie Lärm von Bussen, Straßenbahnen, LKWs und sonstigen KFZ) vor? Alle Gebäude des neuen Campus liegen mit mindestens einer Seite an einer der beiden Hauptverkehrsstraßen B88 bzw. B7 (das Psychologie-Hochhaus sogar an beiden und direkt an der Anger-Kreuzung) und werden aus Kostengründen nur dort mit Klimaanlage ausgestattet werden, wo dies technisch oder arbeitsschutzrechtlich unabweisbar ist. Vor allem bei heißen Wetterlagen kann ihre „Klimatisierung“ daher nur durch das Öffnen und Schließen von Fenstern erfolgen. Die damit verbundene zusätzliche Immissionsbelastung von Studenten und universitären Mitarbeiter kann vermutlich nur über dafür maßgeschneiderte bauliche Maßnahmen für Belüftung und Schallschutz gemindert werden.

1.5 Wie haben sich die **Verkehrsfrequenzen** um das Plangebiet **in den letzten 20 Jahren** entwickelt?

2. Ruhender Verkehr

Auf dem Inselplatz fallen künftig 210 Stellplätze weg. Hinzu kommen 335 Stellplätze im Bereich Eichplatz, Rathausgasse und Weigelstraße, die nicht am Eichplatz kompensiert werden sollen, sowie weitere 50 Stellplätze in der Schlossgasse. Mit 13/2247-BV wurde deshalb der Bau eines Parkhauses mit 400 öffentlichen Stellplätzen vom Stadtrat beschlossen. Noch nicht genau beziffert ist der Fehlbedarf durch den Bürokomplex am Steinweg. Bisher nicht betrachtet wurde der Eigenbedarf des Campus', der allein mindestens 200 Stellplätze erfordert. Demgegenüber steht das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs zum Campus, das genau 402 Stellplätze vorsieht. In der zugehörigen Auslobung waren als „Zielgröße“ 500 (500 +/- 100) Stellplätze vorgegeben.

2.1 Welche **Stellplatzzahl** wird am Inselplatz von der Stadt **tatsächlich realisiert** werden?

2.2 Wie viele dieser Stellplätze werden der **Universität** für ihren **Eigenbedarf** zur Verfügung gestellt?

2.3 Welche Stellplatzzahl möchte/wird die Universität ablösen, also nicht selbst nachweisen? Wie ist die stadt- und verkehrsplanerische Einschätzung dazu?

2.4 Gibt es eine **Abschätzung zur Unterdeckung des Stellplatzbedarfes durch die Bürogebäude der GW Real GmbH**? Wurde dabei insbesondere der Parkplatzbedarf des lt. Medienberichten geplanten Supermarktes berücksichtigt? Wo sollen diese fehlenden Stellplätze geschaffen werden?

2.5 Die Festlegung, dass in der Tiefgarage unter dem Eichplatz ausschließlich der Eigenbedarf der künftigen Bebauung gedeckt werden soll (also kein Ersatz für die wegfallenden Stellplätze geschaffen werden soll), beruhte auf der Annahme, dass **Parkmöglichkeiten am Rande der Innenstadt** geschaffen werden sollen, um Fußgängerverkehr in den Innenstadt-Randlagen zu generieren. Wo sollen diese entstehen und wird damit das Ziel höherer Fußgängerfrequenzen in den B-Lagen der Innenstadt erreicht?

- 2.6 Wie schätzt das zuständige Dezernat die **Akzeptanz eines Parkhauses in 1,2 km Entfernung zur Innenstadt** ein, was fußläufig etwa einer Viertelstunde entspricht? Welche B-Lagen werden konkret durch ein Parkhaus an der Stadtrodaer Straße begünstigt?
- 2.7 Welche Aktivitäten unternimmt die Stadt, um **den tatsächlichen Stellplatzbedarf andernorts, aber in der Nähe** (z. B. Schillerpassage) zu realisieren?
- 2.8 Wo und mit welcher Kapazität werden **Parkierungsanlagen für Fahrräder** geschaffen?

3. Verkehrsprognose

- 3.1 Welches **zusätzliches Verkehrsaufkommen wird durch die Neubauprojekte Inselplatz-Campus, Bürogebäude am Steinweg und Parkhaus insgesamt** sowie insbesondere in der Hauptverkehrszeit erwartet? Auf welche Annahmen begründet sich diese Prognose? Welches Verkehrsmodell wird dazu verwendet? Gibt es andere begründbare Annahmen, die zu einer anderen Prognose führen würden?
- 3.2 Welches **zusätzliche Verkehrsaufkommen** wird im Plangebiet **durch die Erweiterung der industriellen Nutzung in Jena-Süd durch den Zeiss-Neubau und die Nachnutzung des jetzigen Zeiss-Areals** erwartet? In der Presse wurde von bis zu 500 zusätzlichen Arbeitsplätzen berichtet, die durch den einseitig im Planungsraum Jena-Nord angesiedelten Wohnungsbau zusätzlichen Verkehr generieren würden.
- 3.3 Inwieweit wird das **Verkehrsaufkommen auf der Osttangente gegenüber dem Ist-Stand** ansteigen, wenn auch der weitere Ausbau von Gewerbegebieten im Süden und Wohnflächen im Norden in Betracht gezogen wird? Welche Annahmen liegen der Prognose zugrunde?
- 3.4 **Welche Auswirkungen wird die Bebauung des Eichplatzes auf das Verkehrsgeschehen um den Inselplatz haben?** Welche Annahmen liegen der Prognose zugrunde?
- 3.5. Gibt es aus der Jenaer Verkehrsentwicklung der letzten Jahre **Anhaltspunkte, die die Prognose eines rückläufigen Verkehrsaufkommens in der Innenstadt rechtfertigen?**
- 3.6 Wie hoch ist das prognostizierte **Aufkommen von Lieferverkehr für Inselplatz-Campus und die Bürogebäude am Steinweg?**

4. Verkehrsführung

- 4.1. Besteht die Möglichkeit, **Knotenpunkte entlang der künftigen Osttangente** im Interesse eines flüssigen Verkehrs **als Kreisverkehre** auszubilden? Wenn nein, welche Argumente sprechen konkret dagegen und gibt es Möglichkeiten, diesen abzuwehren?
- 4.2 In der Auslobung zum Architektenwettbewerb Inselplatz-Campus heißt es:
„Der Löbdergraben ist ein wichtiger Verbindungsast zwischen zwei Bundesstraßen-Knotenpunkten. Es besteht perspektivisch die Absicht, den **Löbdergraben im Bereich zwischen Inselplatz und Universitätshauptgebäude (UHG) umzubauen und verkehrlich zu beruhigen**, um die aktuell starke Trennwirkung aufzuheben.“
Falls der Löbdergraben, wie von Stadt und Universität angestrebt, zur besseren Anbindung an Universitäts-Hauptgebäude und Innenstadt verkehrsberuhigt wird, welche Auswirkungen hat das auf den Verkehr in den anliegenden Straßen?
- 4.3 In welcher Form soll die **Anbindung des Parkhauses an den Straßenraum** erfolgen? Falls nur eine Zufahrt von der Straße „Am Bahndamm“ geplant sein sollte: Wie soll ein Rückstau

durch Linksabbieger oder alternativ zusätzlicher Verkehr durch Umfahrung des Plangebietes, um rechts einbiegen zu können, verhindert werden? Welche Varianten der Anbindung wurden diskutiert?

4.4 Wie soll der **Lieferverkehr auf den Inselplatz-Campus und zu den Bürogebäuden am Steinweg** organisiert werden, ohne dass durch regelwidrig abgestellte Lieferfahrzeuge der Verkehr behindert wird? Wie soll insbesondere der Lieferverkehr für den am Steinweg geplanten Supermarkt organisiert werden? Welche Zuwegungen sind grundsätzlich für den Lieferverkehr vorgesehen?

4.5 Über welche Zufahrten soll der Zugang für **Feuerwehr, Rettungsdienste und Reinigungsfahrzeuge** gewährleistet werden?

4.6. Wie sollen diese Wegeführungen mit den **Höhenunterschieden des Inselplatz-Areals zu seinen angrenzenden Straßen** interagieren (bis zu 1,5 m zu den Straßen „Am Anger“ und „Lutherplatz“, vor allem im nordöstlichen Kreuzungsbereich bis zu 1,7 m entlang der Ostgrenze; bis zu 50 cm entlang des Löbdergrabens im Westen und noch deutlich mehr an der Ecke Löbdergraben/Steinweg, von der aus das Areal derzeit nur über eine Treppe betretbar ist)?

4.7 Welche Radwege sind **im und um das Plangebiet herum** geplant? Kann im Zuge der Baumaßnahmen die Gefährdungssituation für den Radverkehr durch die Straßenbahngleise im Steinweg reduziert werden? Ist die Planung der Radverkehrswege auf die Verkehrsplanung in der unmittelbaren Innenstadt abgestimmt und ermöglicht störungsfreie Verbindungen insbesondere in Nord-Süd-Richtung?

4.8 Wie sollen **Rad- und Fußgängerverkehr voneinander getrennt** werden?

4.9 Falls der Löbdergraben, wie perspektivisch von Stadt und Universität beabsichtigt, verkehrsberuhigt wird – welchen **Bereich** wird dann diese **Verkehrsberuhigung** umfassen?

5. Projektorganisation

5.1 Wie setzt sich städtischerseits die **Projektgruppe für die Inselplatzbebauung** zusammen?

5.2 Welche Meilensteine und Synchronisationspunkte mit den Planungsgruppen von Land und FSU sieht der **städtische Projektplan für den Inselplatz** vor?

5.3 An welchen Punkten sind **Stadtratsbeschlüsse** erforderlich und damit in etwa wann einzuplanen?

5.4 Was sind die **kritischen Pfade in diesem Projektplan** und welche davon berühren in welcher Weise die Planungen der FSU?

5.5 Wie ist der Projektplan auf die entsprechenden **Projektpläne zur Osttangente und zum Eichplatz abgestimmt** (Entflechtung der Bauvorhaben, Handhabung der verkehrlichen Ausnahmesituation während der Bauphase, Führung der Bauverkehre, etc.)?

5.6 Gibt es aus der Projektplanung heraus **kritische Phasen, in denen sich die Bauprojekte Inselplatz-Campus und Bürogebäude am Steinweg negativ beeinflussen**?

Heidrun Jänchen
Clemens Beckstein